

necdum ad bonam valitudinem reductus'). Von dieser Krankheit des Avienus und seines Bruders lesen wir auch p. 26, 25 und 32, 6 in Briefen an Faustus. Wir haben es also immer mit dem gleichen Avienus, dem Sohne des Faustus, zu thun, er ist noch sehr jung: p. 14, 16 'Avieni mei adhuc teneri', 22, 6 'tenera adhuc aetas', 14, 23 'limen infantiae ingressus est', 45, 12 'puer', 14, 24 und 25, 33 'primordia', 22, 5. 25, 33. 46, 9 'incipiens'.

Da nun Faustus und Avienus in Rom waren, Ennodius aber in dem fernen Mailand — Ennodius klagt oft über die weite Entfernung und über die Erschwerung des Briefverkehrs —, so versteht sich von selbst, dass sich obige Correspondenz über einen beträchtlichen Zeitraum erstreckte. Dazu muss man in Anschlag bringen, dass Ennodius lange auf Antwort warten musste, dass mittlerweile sein Bischof Laurentius eine bedenkliche Krankheit durchmachte (p. 23, 9) und Faustus eine weite Reise ausführte; man beachte auch hier die Aehnlichkeit des Ausdrucks (p. 25, 4 'digressum ad longinqua', 32, 4 'digresso ad longinqua'; p. 23, 23 'in ancipiti de profectione vestra animus meus pependit auditu', 32, 2 'diu super adventu amplitudinis vestrae ancipiti mens mea pependit indicio'). Da Ennodius brieflich mit Faustus verkehrte, konnte er damals natürlich nicht in Rom sein; ja er beklagt es ausdrücklich, dass er nicht persönlich (p. 14, 19 'coram positus') dem jungen Consul gratulieren konnte, und ebenso später, dass er so weit entfernt sei, dass ihn kaum Nachrichten über den kranken Avienus erreichen (p. 32, 6)¹. Da ferner in diesem Jahre sein Bischof Laurentius eine schwere Krankheit zu bestehen hatte, so ist wenigstens so viel erwiesen, dass die von Theoderich schon im Frühjahr berufene römische Synode, an welcher Laurentius und Ennodius theilnahmen, nicht in das Consulat dieses Avienus fallen kann; d. h. entweder muss das Consulat dieses Avienus 501 und die Synode 502, oder diese muss 501 und jenes 502 gewesen sein. Die erstere Annahme ist aber aus zwei Gründen unmöglich. Erstens müsste Ennodius in seinen unter dem Consulat unseres Avienus geschriebenen Briefen auf die wegen der

1) Ennodius scheint bis zum J. 510 überhaupt nur einmal, eben bei der Synode, in Rom gewesen zu sein. So oft er von Reisen nach Ravenna spricht, nichts deutet auf eine Reise nach Rom. In einem um 506 geschriebenen Brief an den Papst Symmachus beklagt er sich, dass die ihm vor vielen Jahren gegebene Zusage, als er in Rom war (p. 137, 7 'dum apud urbem essem'), nicht gehalten worden sei. Er spricht also schlechthin von seinem Aufenthalt in Rom, wobei er mit dem Papste zu thun hatte. — Vgl. p. 229, 30.